

**WB-01**

**Gesine Agena**

Liebe Freundinnen und Freunde,

eine wichtige Information vorab: Ich werde mit großer Wahrscheinlichkeit nicht an der BDK im Januar teilnehmen können, weil ich kurz zuvor mein erstes Kind bekommen werde.

Auch wenn ich nicht bei der BDK sein kann, bewerbe ich mich erneut als Beisitzerin im Bundesvorstand und als frauenpolitische Sprecherin und hoffe auf eure Unterstützung. Fragen zu meiner Kandidatur könnt ihr mir gerne schon vor der BDK stellen.

Still loving feminism!

Mein Herzensthema ist und bleibt die Frauen- und Geschlechterpolitik. Wir Grüne sind eine feministische Partei – darauf bin ich stolz und das sollten wir uns erhalten. Die Sondierungen haben es wieder gezeigt: Wir sind die einzigen, die sich konsequent für die Gleichberechtigung einsetzen, für die Feminismus kein Randthema ist.

Ein Ergebnis der Bundestagswahl ist leider, dass der Frauenanteil im Bundestag auf das Niveau von 1998 gesunken ist – ein Rückfall ins letzte Jahrhundert. Wir erleben nicht nur, wie Politik immer rassistischer, nationaler und undifferenzierter wird – sie wird auch immer männlicher. Gerade angesichts von rechten Boygroups und männlichen Doppel- oder Einzelspitzen in den anderen Parteien möchte ich, dass wir Grüne in den nächsten Jahren die Gleichberechtigung von allen Menschen vehement einfordern, egal welches Geschlecht oder welche Sexualität sie haben. Das möchte ich vorantreiben.

Zusammen mit vielen Frauen – und auch Männern – in den BAGen, im Bundesfrauenrat, in der Bundestagsfraktion und den Ländern habe ich unsere Frauen- und Geschlechterpolitik in den letzten vier Jahren weiterentwickelt. Wir haben den Schulterschluss mit Feminist\*innen in der Gesellschaft gesucht, ein grün-feministisches Blog gegründet, neue Themen wie die Arbeitszeitpolitik diskutiert und 2016 mit einer ganz besonderen Bundesfrauenkonferenz den 30. Geburtstag unseres wunderbaren Frauenstatuts gefeiert.

An diese Weiterentwicklungen möchte ich gern anknüpfen, denn wir haben noch viel vor:



**Gesine Agena**

Seit 10/2013 Mitglied im Bundesvorstand und frauenpolitische Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

10/2012 bis 10/2013 Mitglied im Parteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

02/2012 bis 10/2013 Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss des KV Friedrichshain-Kreuzberg

2009 bis 2011 Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND

2008 bis 2009 Beisitzerin im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND

seit 2009 Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

seit 2005 Mitglied der GRÜNEN JUGEND

10/2015: Abschluss Master-Studium Politikwissenschaften an der Universität Potsdam

geboren 1987 in Norden (Ostfriesland)

[buero.agena@gruene.de](mailto:buero.agena@gruene.de)

[www.twitter.com/Gesine\\_Agena](https://www.twitter.com/Gesine_Agena)

[www.gesine-agenade](http://www.gesine-agenade)

**WB-01**

**Gesine Agena**

Angesichts von Rechtsruck und fundamentalistischen Lebensschützer\*innen kämpfen wir für eine moderne Frauen-, Geschlechter- und Queerpolitik. Ein wichtiger Aspekt ist dabei das Recht von Frauen und Mädchen, über ihren Körper selbst zu bestimmen. Die Debatte über das Recht auf legale Schwangerschaftsabbrüche müssen wir wieder stärker führen – wie wir das aktuell schon über den §219a tun, denn Frauen in Notsituationen brauchen Beratung und Unterstützung, keine Bevormundung und keine Strafe.

Es gibt nicht nur den Rechtsruck, sondern auch das Gegenteil: Feministische Bewegungen werden international wieder stärker, das haben **der Women's March** in den USA oder die Debatte über **#MeToo** gezeigt. Diese Entwicklungen spornen uns an – als Grüne sollten wir Teil dieser Bewegungen sein. Ich möchte die Zusammenarbeit mit feministischen Bündnissen und Einzelpersonen weiter vertiefen und ausbauen – denn nur gemeinsam sind wir stark, das haben wir bei der Reform des Sexualstrafrechts bewiesen.

Programmatisch sind wir gut aufgestellt, das haben wir in den Sondierungen wieder bewiesen. Aber auch bei uns gibt es noch Lücken, die wir schließen sollten, zum Beispiel bei der Frage, wie die Frauenhausfinanzierung gesichert werden kann oder wie wir Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umwandeln wollen. Und auch der Grundsatzprogrammprozess bietet die Möglichkeit, unsere geschlechterpolitischen Positionen kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, zum Beispiel mit Blick auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschlechterverhältnisse.

30 Jahre Grünes Frauenstatut – das haben wir 2016 gefeiert. Und trotzdem gibt es immer wieder den Bedarf, auch unsere eigene Partei in ihren Strukturen weiterzuentwickeln: Wie können wir nicht nur Frauen und Männern, sondern auch Trans- und Intersexuellen mehr Beteiligung in unserer Partei ermöglichen? Wie sorgen wir dafür, dass die Frauenquote konsequent eingehalten wird? Wie schaffen wir es, die Gleichberechtigung der Geschlechter auch im Zuge von digitalen Beteiligungsmöglichkeiten zu gewährleisten? An all diesen Prozessen möchte ich gern mitwirken. Denn dass der Feminismus eine starke Grüne Stimme hat, ist mein Herzensanliegen.

Widerstand gegen den Rechtsruck, kein Fußbreit den Nazis

Neben der Frauen- und Geschlechterpolitik habe ich in den letzten Jahren viel zum Thema Rechtsextremismus gearbeitet und unsere Rechtsextremismuskommision geleitet. Der Kampf gegen Rechts war schon immer ein wichtiger Teil Grüner Politik und er ist heute so wichtig wie nie. Wir sehen in unseren europäischen Nachbarländern, rund um den Globus und in Deutschland wie rechte und rechtsextreme Parteien und Bewegungen erstarken und den Diskurs verschieben. Ich möchte in den nächsten Jahren weiter dazu beitragen, dass wir uns überall – im Parlament, auf der Straße, im Netz – gegen rechte Hetze einsetzen, sei es gegen alte oder neue Nazis. Dazu gilt es, die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Bündnispartner\*innen zu vertiefen und die Demokratie zu stärken. Es ist unser Job als Grüne zu zeigen: den Rechtsruck stoppt man nicht durchs Hinterherlaufen, sondern indem wir die Menschen mit progressiven Alternativen, die an ihre Alltagserfahrungen anknüpfen,

**WB-01**

**Gesine Agena**

überzeugen. Ich will mit euch dafür kämpfen, dass wir den neuen und alten Nazis nicht die Meinungsführerschaft überlassen und uns mit einer starken Stimme für Geflüchtete, für Mitmenschlichkeit, für Frauen und LGBTIQ\* einsetzen.

In den nächsten Jahren stehen wichtige Wahlen an: Wir müssen gemeinsam mit aller Kraft dafür kämpfen, dass es nach der Europawahl weniger Nazis im Europäischen Parlament gibt und dass die AfD in Bayern und Hessen, aber insbesondere auch in Sachsen, Thüringen und Brandenburg kleiner wird und nicht noch größer. Dabei kommt es gerade auf uns Grüne an: Denn wir sind die letzte klare Stimme für Menschlichkeit und gegen Hass und Hetze.

Weil Vielfalt unsere Stärke ist

Ich habe in den letzten vier Jahren sehr gern im Bundesvorstand gearbeitet. Die Grüne Partei liegt mir am Herzen. In den nächsten Jahren liegen viele Herausforderungen vor uns: Die Europa- und wichtige Landtagswahlen, die Entwicklung eines neuen Grundsatzprogramms und die alltägliche Arbeit als kleinste Oppositionspartei. Ich möchte gern daran mitwirken, dass wir diese Aufgaben miteinander statt gegeneinander angehen. Das geht nur, wenn wir die große Vielfalt unserer Partei respektieren und zu einer Stärke machen.

Ich würde mich über euer Vertrauen sehr freuen!

Herzliche Grüße  
Gesine